

# Calmer Wochenblatt

N 187.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

85. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 1 Pf. pro Heft für Stadt u. Marktorte; außer Wagt 15 Pf.

Samstag, den 13. August 1910.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Zähler. Nr. 1. 20. Postbez. 1. d. Orts- u. Nachbarortspost. 1/2 Jährl. Nr. 1. 20. im Fernort Nr. 1. 20. Postl. in Württ. 30 Pf. in Bayern u. Reich 40 Pf.

## Tagesneuigkeiten.

▽ Bad Liebenzell 12. Aug. Das gestrige Feuerwerk in den König Wilhelms-Anlagen war leider durch die Bitterung beeinträchtigt. Da das Wetter am Nachmittag günstig schien, so wurden alle Vorbereitungen aus sorgfältigste getroffen. Ein Gewitter, das sich vor 6 Uhr zusammensog, ging großend vorüber und schon hoffte man, die Veranstaltung programm-mäßig ausführen zu können. Ein zweites Gewitter aber sandte ausgiebigen Regen, sodas die zahlreichen Lampen sehr beschädigt wurden und die Beleuchtung nicht in geplanter Weise vor sich gehen konnte. Das Feuerwerk selbst mußte in rascher Aufeinanderfolge ausgeführt werden, auch hatten die Feuerwerkskörper schon durch den Regen gelitten. Es ist dies zu bedauern, da andernfalls die Wirkung weit großartiger gewesen wäre. Am nächsten Sonntag veranstaltet die Kurverwaltung von 4 Uhr ab ein Gartenfest mit Konzert und Tanz in den Kuranlagen.

▽ Bad Liebenzell 12. Aug. Auf Anordnung des Stadtschultheißenamts wurde vom 8. auf 9. ds. Mts. eine amtliche Zählung der zur Zeit hier anwesenden Fremden vorgenommen, welche die stattliche Zahl von 1085 gegen 935 im Vorjahr ergab. Da Liebenzell nur 1255 Einwohner zählt, so kann man sich ein Bild machen, wie gut unser Städtchen besetzt ist.

Stuttgart 12. Aug. Zur Politik der württembergischen Nationalliberalen und zu dem Beschluß des Landesauschusses der Nationalliberalen (Deutschen Partei) Württembergs im Hinblick auf die kommenden Reichstagswahlen, wonach das freundschaftliche Verhältnis zur Fortschrittlichen Volkspartei aufrecht zu erhalten, die Großblockpolitik dagegen abzulehnen sei, schreibt die „Kölnische Zeitung“: Obwohl man unschwer zwischen den Zeilen dieses Beschlusses lesen konnte, daß damit der Anschluß nach rechts abgelehnt wird, wurde trotzdem in Neußerungen der nicht-nationalliberalen Presse bemängelt, daß eine Absage an die Konservativen oder an den Bund der Landwirte, der ja in Württemberg der beherrschende und ausschlaggebende Faktor der konservativen Politik ist, in der Erklärung nicht enthalten sei. Um auch den Schein einer unklaren Ausdrucksweise zu vermeiden, veröffentlicht nunmehr die parteioffizielle Korrespondenz der Nationalliberalen, die Württ. Presse-Korrespondenz, eine weitere Erklärung, die in dem Sage gipfelt: „Die liberalen Parteien haben alle Ursache, sich gegen rechts und links zusammenzuschließen.“ Damit ist die national-liberale Taktik unzweideutig kundgegeben, die dahin geht, in gemeinsamer Frontstellung mit der Fortschrittlichen Volkspartei den Wahlkampf einerseits gegen die Sozialdemokratie, andererseits gegen Konservative und Bund der Landwirte zu führen. Es muß abgewartet werden, ob die Verhandlungen mit der Fortschrittlichen Volkspartei sich zu einem nach diesen Grundsätzen angelegten Feldzugsplan verdichten werden.

Stuttgart 12. Aug. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung des sozialdemokratischen Vereins wurde ein Reso-

lution angenommen, in der die Versammlung die Zustimmung der badischen sozialdemokratischen Abgeordneten zum Budget und ihre Hofgängererei als einen groben Verstoß gegen die prinzipielle Stellung der Sozialdemokratie zum Klassenstaat erachtet. Dieser Verstoß gegen die Grundsätze der Sozialdemokratie werde noch verschärft durch die bewusste Nichtachtung der Parteitagbeschlüsse. Die Versammlung verurteile entschieden diesen Angriff auf die grundsätzliche und organisatorische Einheit der Partei. Die Versammlung fordere vom Magdeburger Parteitag, daß er der Partei-disziplin, zu der jeder Genosse verpflichtet sei, ohne Rücksicht auf die Person Geltung verschaffe. In einer weiteren Erklärung wurde auch die Stellungnahme der „Schwäbischen Tagwacht“ zu der Frage der Budgetbewilligung mißbilligt. — Darnach scheint also in Württemberg die radikalere Berliner-Richtung maßgebend zu sein.

Stuttgart 12. Aug. (Drahtlose Telegraphie bei der Eisenbahn.) Nach dem Vorgang in Nordamerika, wo Funkentelegramme sowohl an die betreffenden Stationen, wie an die in Bewegung befindlichen Züge gesandt werden, soll auch bei den deutschen Eisenbahn-verwaltungen im Interesse der Sicherheit des Betriebs die Errichtung von Stationen für drahtlose Telegraphie in Erwägung gezogen werden.

Stuttgart 12. Aug. (Postpaket-abreisen mit angehängten Zahlkarten.) Die Geschäftswelt wird es mit Freude begrüßen, daß die deutschen Postverwaltungen die Ausgabe von Postpaketadressen mit angehängten Zahlkarten für Nachnahmepakete in Aussicht genommen haben.

Stuttgart 12. Aug. Nach der Einführung der neuen Felduniform für Offiziere weicht Württemberg von Preußen nur noch in den Hoheitszeichen ab. Die Infanterie erhielt graue, rot passpoillierte Feld-röcke, auch die Patten statt bisher blau (Armee-korpsabzeichen) jetzt rot passpoilliert, ohne Spiegel am Kragen; Grenadiere dagegen haben Spiegel mit Ligen aus silbernem matten Gewebe, die auch, wie bisher, auf dem Ärmel angebracht sind. Mit dem Grenadierabzeichen ist zugleich eine Passpoillierung der vordersten Ärmelkante verbunden. Der schwarze Kragen der Artillerie ist auf einen Passpoill zusammengekrumpft, den auch die Aufschläge nur aufweisen, ebenso beim Pionier, der sich vom Artilleristen nur durch weiße Knöpfe unterscheidet. Train hat am Kragen und Ärmel kornblumenblaue Passpoills, sonst ist alles rot wie bei dem Vorgenannten. Ulanen tragen die feldgraue Ulanen nach dem bisherigen Schnitt, rot bezw. gelb passpoilliert. Dragoner bekommen ebenfalls weiße bezw. gelbe Abzeichenfarben und vollständige Rodpasspoillierung. Die Kavallerie ist die einzige Waffe, die keinen Umleg- sondern Stehkragen trägt, der wie bisher mit Ligen edig oben, ohne Ligen gerundet ist. Die Feldmütze, wie früher weich, hat nunmehr einen ledernen Kinnriemen. Das dürften, nach der Württ. Kr.-Ztg., die Hauptmerkmale der Neuuniformierung sein neben den bereits bekannten matten Knöpfen, der grauen Farbe und dem neuen Schnitt (bisher Rod- jetzt Joppenschnitt); die Taschen im vorderen Rod-schoß nicht zu vergessen. Vorläufig wird die neue Uniform nur vereinzelt von Neuernannten

getragen werden, dagegen dürfte sie vom 1. April 1911 ab, mit einigen Einschränkungen, an Stelle der wenig beliebten Titewka häufiger auftreten.

Stuttgart 12. Aug. Heute abend ereignete sich in der Bahnhofstraße ein Unfall, der leicht größere Folgen hätte nach sich ziehen können. Ein Wagen der Vorortbahn fuhr auf einen Brotwagen des hiesigen Spar- und Konsumvereins, der einem andern Fuhrwerk ausweichen wollte, auf, sodas die Fensterscheiben des Straßenbahnwagens zertrümmert und der Bordperron leicht beschädigt wurde. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Stuttgart 12. Aug. (Strafkammer.) In der Karfreitagnacht rempelte der verheiratete Klaviermacher Julius Haas von hier in der Ostendstraße einen auf dem Heimweg begriffenen Mechaniker an. Als sich dieser das brutale Vorgehen nicht gefallen ließ, sprang ihm Haas nach und verletzte ihm einen Stich in den Rücken. Die Verletzung war unbedeutend und hatte keine nachteiligen Folgen. Der Gestochene war nur einige Tage arbeitsunfähig. Das Schöffengericht verurteilte den Messerhelden zu 6 Monaten Gefängnis und zur Bezahlung einer Buße an den Verletzten. Auf die von dem Angeklagten eingelegte Berufung ermächtigte die Strafkammer die Strafe auf 3 Monate Gefängnis.

Stuttgart 12. Aug. (Strafkammer.) Auf unglückliche Weise wurde ein älterer lediger Konditor von Wolsach von einem früheren Geschäftskollegen, dem verheirateten Konditor Emil Bauer von Kirchhausen, um seine gesamten Ersparnisse betrogen. Bauer log dem leichtgläubigen und etwas beschränkten Mann vor, er bekleide jetzt eine Stelle als Sekretär beim Ministerium des Innern, und versprach ihm eine Stelle beim Zollamt zu verschaffen. Nach einiger Zeit zeigte er dem Mann ein mit Ministerpräsident von Weizsäcker unterzeichnetes Schriftstück vor, in dem stand, er, Bauer, solle dem Bewerber mitteilen, daß er seinen Posten antreten könne, einen Gehalt von 180 Mk. bekomme und ihn fragen solle, ob er eine Kaution von 800 Mk. leisten könne. Der Mann gab 800 Mk. her, die Bauer für sich verbrauchte. Kurze Zeit darauf spiegelte Bauer dem Mann vor, er bekomme eine bessere Stelle als Betriebsinspektor, mühte aber noch 700 Mk. Kaution stellen. Auch diese gab der leichtgläubige Mann her und später noch weitere 150 Mk. angeblich für einen Aktentasten. Als der Mann seine Ersparnisse geopfert hatte, wollte er bei seinem Bruder Geld entleihen. Dieser kam gleich hinter den Schwindel und erstattete Anzeige. In diesem Fall spiegelte Bauer seinem Opfer vor, der Landtag habe seine Anstellung als Betriebsinspektor genehmigt. Der Schwindler zeigte seinem Opfer außerdem eine gleichfalls mit Ministerpräsident von Weizsäcker unterzeichnete Quittung über die angeblich geleisteten Kauttionen vor. Als der Mann auf seine Anstellung als Betriebsinspektor brängte, sagte ihm Bauer, seine Kanzlei sei noch nicht fertig und beschäftigte ihn einstweilen mit Abzeichnen von Eisenbahnkarten. Keinen Erfolg hatte Bauer mit seinen Schwindeleien bei einem Straßenbahn-Schaffner. Die erschwindelten 1650 Mk. verbrauchte Bauer in wenigen Monaten. Die Strafkammer verurteilte



ihn wegen Privaturlundenfälschung, volleodeten und versuchten Betrugs zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Stuttgart 12. Aug. (Schöffengericht.) Der des Betrugs beschuldigte Schlosser Joseph Hartmann von Hochdorf war zur Beobachtung seines Geisteszustands in die Anstalt Winnental eingewiesen worden. Als er dort von einem Gefändnis-auffeher abgeholt werden sollte, leistete er heftigen Widerstand. Er legte sich auf den Boden und schlug mit den Händen um sich, fünf Mann waren nötig, um ihn zu überwältigen. Hartmann stand heute wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Betrugs vor dem Schöffengericht. In einer hiesigen Wirtschafft verkaufte er zwei geringwertige Uhren um teures Geld, unter dem Vorbringen, es seien goldene. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Tübingen 12. Aug. Aus Anlaß des 50jährigen Todestages des am 27. Juni 1789 zu Schmaith bei Schorndorf geborenen und am 26. Juni 1860 zu Tübingen gestorbenen Komponisten Friedrich Silcher findet am 26. Aug. ds. J. eine große offizielle Silcher-Feier hier statt. Abends 5 Uhr singen sämtliche Gesangsvereine Tübingens unter Leitung von Professor Wörz am Silcherdenkmal, das im Jahre 1874 enthüllt wurde. Dann schließt sich ein Silcher-Bankett abends 8 Uhr im Museum an. Von Silchers Viederfassungen erwähnen wir die schönen Melodien der Volkslieder „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“, „Zu Straßburg auf der Schanz“, „Morgen muß ich fort von hier“, „Aennchen von Tharau“. Silcher war von 1817 bis zu seinem Tode, 1860, Musikdirektor der Universität Tübingen.

Tübingen 12. Aug. Die Ernteegebnisse sind auch hier nicht übermäßig günstig; die Mehren sind, namentlich bei Hafer und Gerste, infolge der Lagerung leicht. An Weizen zeigt sich hier und da der Ruß. Auch das Stroh ist sehr kurz geblieben. Der Schnitt bereitet teilweise bei dem stark gelagerten Getreide erhebliche Schwierigkeiten. Gestern wurden die Erntearbeiten durch heftige Gewitter unterbrochen; das in den Nachmittagsstunden niedergegangene Gewitter war eines der heftigsten des ganzen Sommers. Der es begleitende Hagelschlag richtete glücklicherweise nicht sonderlich viel Schaden an. — In L u s t n a n geht das schon längere Zeit schwebende Projekt einer Wasserleitung seiner Verwirklichung entgegen. Die Bohrversuche im Solberbachtale ergaben reichliche Wassermengen, die für die Versorgung des Ortes mehr als genügend sind. Nunmehr sollen die Arbeiten mit aller Energie gefördert werden, so daß bereits im November die Inbetriebnahme der Anlage erfolgen könnte.

Osterdingen DA. Rottenburg 12. Aug. Bei dem gestrigen Gewitter hatte der Landwirt Karl Steinhilber mit seiner Frau und zwei Knaben unter einer Kastanie beim Kirchhof Schutz gesucht. Der Blitz fuhr in den Baum, tötete den sechsjährigen Knaben und betäubte die Mutter und den achtfährigen Bruder. Die beiden letzteren blieben unverletzt.

Kirchheim u. T. 12. Aug. Aus dem Feldzug von 1870 leben hier noch 62 Kombattanten und 11 Nichtkombattanten. Um sie zu ehren, haben die bürgerlichen Kollegien beschlossen, unter sie eine Ehrengabe von 500 M zu verteilen.

Bom Zabergäu 12. Aug. Durch ein gestern über den oberen Teil des Zabergäus niedergegangenes schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen wurde großer Schaden angerichtet. Starke Regenströme gingen nieder und rissen Unmassen von Erde aus den höhergelegenen Weinbergen herab. In Leonbronn traf der Blitz vier auf dem Felde arbeitende Personen, von denen zwei, der Knecht und die Magd des dortigen Ochsenwirts, sofort tot waren. Die beiden anderen wurden am ganzen Körper gelähmt; der eine von ihnen ist bis zur Unkenntlichkeit entstellte und am ganzen Leib schwarz gefärbt. Die geschnittene Frucht ist zum großen Teil vernichtet.

Brackenheim 12. Aug. Bei einem hef-

tigen Gewitter schlug der Blitz in Dörsenbürg in einen Kirschbaum, unter dem 5 Personen vor dem Regen Schutz gesucht hatten. Der 31 Jahre alte Dienstknecht Adam Gräter aus Leonbronn und der 14 Jahre alte Bauernsohn Adolf Deibler wurden getötet. Die Mutter und der Bruder des letzteren, sowie eine Dienstmagd wurden schwer verletzt.

Heubach DA. Smünd 12. Aug. Gestern ging hier ein Gewitter mit Hagelschlag nieder. Die Hagelkörner fielen teilweise haselnußgroß, richteten aber glücklicherweise an Feldfrüchten und Obstbäumen, auch an der bereits begonnenen Ernte, nur wenig Schaden an.

Steinheim DA. Heidenheim 12. Aug. Auch in unserer Gemeinde wird zufolge Beschlusses der bürgerlichen Kollegien den Veteranen (Kombattanten und Nichtkombattanten), sowie den Witwen verstorbener Veteranen eine Ehrengabe von je 5 Mark gereicht. Die Uebergabe wird bei der diesjährigen Champigny-Feier erfolgen.

Gschwend DA. Gaildorf 12. Aug. Bei dem gestern abend 5 Uhr über unsere Höhe gegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in Schlechtbach in die alleinstehende Scheuer des Bauern Gottfried Grau, die bereits mit Heu und Frucht gefüllt war und zündete. In kurzer Zeit war das ganze Gebäude ein Raub der Flammen.

Bühlertann DA. Ellwangen 12. Aug. Als der Bauer Josef Langlois mit Fruchteinführer beschäftigt war, stürzte der Wagen um; seine erst 22 Jahre alte Frau kam zu Fall, brach das Genick und war alsbald tot.

Tuttlingen 12. Aug. In einer stark besuchten Versammlung beschlossen die hiesigen Lederarbeiter, in eine Lohnbewegung einzutreten. Es wurden folgende Forderungen an die Meister gestellt: 9/10stündige Arbeitszeit; für Rotgerber 22—27 M., für Weißgerber 25 M. Wochenlohn. Die Lederarbeiter hoffen, diese Forderung auf gutlichem Wege zur Durchführung zu bringen, nachdem bereits in 3 Gerbereien die Arbeitszeit freiwillig verkürzt worden ist und auch der geforderte Lohn in mehreren Betrieben schon längere Zeit anstandslos bezahlt wird. — Auch die Zwieler sind in eine Lohnbewegung eingetreten; einzelne Fabriken haben die Forderungen bereits bewilligt. — Die Instrumentenmacher beabsichtigen gleichfalls in eine Lohnbewegung einzutreten.

Ulm 12. Aug. Am Montag wurde am Anterseite eines an der Mündung der Isar in die Donau (unterhalb Deggen Dorf) liegenden Bagger Schiffes die Leiche eines nur mit der Badehose bekleideten jungen Mannes aufgefunden. Es wurde durch die Gerichtskommission festgestellt, daß der Ertrunkene der 21jährige Schriftsetzer aus Ulm namens Alfons Gerber ist, der vorigen Monat beim Baden ertrunken ist.

Ulm 12. Aug. Für die Ulmer Jahrhundertfeier ist nun folgendes Programm festgesetzt. Am Mittwoch, 24. August findet Festgottesdienst in sämtlichen Kirchen statt. Gegen 11 Uhr kommt das Königspaar mit Gefolge an. Auf dem Rathaus findet eine Begrüßung durch die Stadtvertretung und die Vertreter der an der Feier beteiligten Gemeinden statt. Gegen 11 1/2 Uhr beginnt das Festspiel mit lebenden Bildern im Saalbau. Nach Schluß desselben kehrt das Königspaar in das Rathaus zurück. Der Festzug beginnt nachmittags 1 1/2 Uhr vom Rathaus aus, wo er eine Schleife um den Marktplatz bildet und endet in der Friedrichsau in einem Volksfest mit Musik und turnerischen Vorführungen, die bei ungünstiger Witterung in die verschiedenen Turnhallen verlegt werden. Abends findet eine Beleuchtung des Münsters statt. Das Festspiel wird am Samstag abend den 27. Aug. und Sonntag morgen den 28. Aug. im Saalbau wiederholt. — So rüstet sich Ulm zur würdigen Feier eines bedeutsamen Gedenktags, für welchen das Interesse mit jedem Tage wächst. Schönes wird zu hören und zu sehen sein. Die altbewährte Ulmer Basilikale wird auch hier sich in bestem Lichte zeigen. Im ganzen Württemberger Lande nimmt man freudigen Anteil an dieser Erinnerungsfeier.

Einsingen DA. Ulm 12. Aug. Die Auffällungsarbeiten am hiesigen neuen Bahnhof schreiten trotz aller Schwierigkeiten rüstig voran. Durch die fortwährenden Regengüsse ist der Hügel, dem das Material entnommen wird, ins Rutschen geraten, so daß die Rollwagengleise zugeschliffen wurden. Die Bewegung des Berges dauert noch immer an. Mächtige Spalten durchfurchen ihn und es sieht aus wie nach einem Erdbeben. Die Fundamentierungsarbeiten am Burren, an der Stelle der Ueberführung, sind vollendet. Die Züge werden die gefährdete Stelle, an der seit Wochen von morgens früh 5 Uhr ab gearbeitet wird, bald wieder mit der regelmäßigen Geschwindigkeit passieren können. Nun kann mit den Ueberführungsarbeiten begonnen werden.

Ravensburg 12. Aug. Ein Flugapparat wurde vorgestern und gestern Abend von hiesigen Einwohnern beobachtet. Der Apparat bewegte sich in bedeutender Höhe in der Richtung von Norden nach Süden hin.

Amtzell DA. Wangen 12. Aug. Im Stall des Dekonomen Rupp in Ettenlehen brach Feuer aus, das sich rasch verbreitete, so daß nicht einmal alles Vieh gerettet werden konnte. Zwei Kalbeln und zwei Kinder, sowie der treue Hofhund, der die Bewohner weckte und nachher in der Bestürzung nicht losgelassen wurde, kamen in den Flammen um. Den herbeigeeilten Feuerwehren gelang es, das stark gefährdete Wohnhaus zu retten. Der Abgebrannte ist seit sechs Wochen verheiratet. Die Entstehungsurache konnte noch nicht festgestellt werden.

Auffig 13. Aug. Auf der Strecke von Bodenbach hierher wurde im Berliner Schnellzug einem Amerikaner von einem internationalen Eisenbahndieb eine Ledertasche mit Schmutz und amerikanischem Gold- und Silbergeld und einem auf 95 Pfund Sterling lautenden Kreditbrief einer Londoner Bank gestohlen.

Koblentz 12. Aug. Ein hier angestellter Hotelportier erschien an patriotischen Festtagen mit Kriegsdenkmünzen geschmückt. Es stellte sich jetzt heraus, daß er niemals gedient hat, aber jahrelang Veteranenunterstützung erhielt.

Kolmar 11. Aug. Heute früh 6.45 Uhr sind bei Kilometer 24,1 der Strecke Straßburg—Basel zwischen Magesheim und Bensfeld, Gemeindebezirk Sand bei starkem Nebel während der Begegnung der Personenzüge 206 und 201 von dem letzteren 6 Kottenarbeiter überfahren und getötet worden. — Die „Straßb. Post“ erfährt über das Unglück: Zwischen Magesheim und Bensfeld arbeitete eine Rote von 11 Arbeitern mit einem Vorarbeiter, dem getöteten Mathias Fischer, an dem Gleise gegen den Rhein. Es herrschte ein dichter Nebel, der auf keine zehn Meter freien Ausblick bot. Da kam der Personenzug 206 von Straßburg und fuhr an ihnen vorbei. Durch das Geräusch dieses Zuges überhörten die Arbeiter das Nahen des Personenzugs 201, der von Bensfeld herkam. Als der erste Zug um die Hälfte seiner Länge an den Arbeitern vorbei war, geschah das Schreckliche. Der Vorarbeiter hatte die ganz gewöhnlichen Vorsichtsmahregeln außer Acht gelassen. Bei dem starken Nebel hätte er unbedingt einen Nebelposten ausstellen müssen. Er hat das selbst dann unterlassen, als er von einem Arbeiter darauf aufmerksam gemacht wurde. Diesem erwiderte er auf seine Vorstellungen: „Ich stelle mich selbst an die Spitze der Arbeiter und passe auf!“ Er wurde auch zuerst erfasst und hernach die fünf folgenden auf dem Gleise Stehenden. Ein siebenster Arbeiter Namens Bischof wurde durch den Körper des sechsten aus dem Gleise geschleudert und verbrachte diesem Umstand sein Leben. Die fünf zuletzt stehenden Arbeiter konnten im letzten Augenblick noch aus dem Gleise springen. Die fünf ersten wurden teilweise schrecklich zugerichtet; einer ist vollständig durchgeschnitten. Den Lokomotivführer trifft keine Schuld, er gab sofort Warnungssignale, als er die Leute bemerkte, doch es war zu spät. Die Verschämnis der Ausstellung eines Nebelpostens durch den Vorarbeiter Fischer, der durch ein Horn das Herannahen von Zügen anzeigen sollte, war schuld an dem Un-



glück. Auch das Heraustreten ins Nebengleise, statt den Schienenkörper überhaupt zu verlassen, soll den Vorschriften widersprechen.

Berlin 11. Aug. Graf Zeppelin wird anfangs Oktober zum deutschen Luftschiffertag in Dresden eintreffen. Die Meldung, er komme Ende dieses Monats im Luftschiff dahin, ist falsch. Der König von Sachsen, der den Grafen in Dresden zu begrüßen wünscht, wird bis zum 1. September in Tarvis bleiben.

Hamburg 12. Aug. Der Dampfer „Sparta“ der Hamburg-Amerikaner Linie kollidierte im Kanal mit dem holländischen Dampfer „Hollandia“ der unbedeutenden Schaden erlitt und dessen Passagiere in Sicherheit gebracht sind. Der Dampfer „Sparta“ konnte trotz starker Beschädigung mit eigenem Dampf in den Hafen von Portland einlaufen. Er hat eine Bedage in Raum 3 und 4 erhalten. Die Dampfpumpen sind angestrengt in Tätigkeit.

**Standesamt Calw.**

**Geborene.**

- 29. Juli. Heinrich Karl, S. d. Heinrich Weiß, Hilfswärters hier.
- 9. Aug. Hedwig Helene, L. d. Karl Georg Groß, Zimmermanns hier.

**Gestorbene.**

- 6. Aug. Katharine Luise Zoll, geb. Schöber, Schmieds Witwe, 82 1/2 Jahre alt.

**Ämtliche und Privatanzeigen.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem die Kapitalwerte (Steueranschläge) der in ihrem Bestande veränderten bezw. der neuerstellten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 83 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg.-Bl. von 1903 S. 344) auf 1. Januar l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 83 Abs. 5 dieses Gesetzes, 15 Tage lang, und zwar vom 17. August bis 31. August l. J.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 13) aufgelegt sein. Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages desselben das Recht der Beschwerde zu. (Art. 79 Abs. 2 des Ges.)

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das R. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens bis zum 3. September l. J.

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung schriftlich anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3 des Ges.) Calw, den 12. August 1910.

Stadtschultheißenamt.  
Conz.

**Stadtgemeinde Calw.**

**Bekanntmachung, betreffend ein Signal für Hochwasser.**

Zur Vermeidung der bei früheren Hochwassern vorgebrachten Klagen über nicht rechtzeitiges Wecken von Nagoldanwohnern hat der Gemeinderat ein Signalthorn angeschafft, mit welchem künftig als

**Alarmsignal bei herannahendem Hochwasser**

ein langgezogener eintöniger Hornruf (Guppenruf) in kurzen Wiederholungen in den an der Nagold angrenzenden und bedrohten Stadtteilen abgegeben wird. Ein Wecken durch Läuten an den einzelnen Häusern findet nicht mehr statt.

Calw, 12. August 1910.

Stadtschultheißenamt.  
Conz.

**Stadt Calw.**

**Bergebung von Bauarbeiten.**

Die bei Herstellung von einigen Röhrendohlen und einer Wasserleitung zum elektr. Pumpwerk erforderliche Grab- und Maurer-Arbeit, sowie die Cementröhren-Lieferung soll in Afford vergeben werden.

Vorantrag und Bedingungen liegen bei dem Stadtbauamt zur Einsicht auf, wofolbst auch Angebote in Prozenten ausgedrückt, bis Donnerstag, den 18. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, eingereicht werden wollen.

Den 12. August 1910.

Stadtbauamt.  
Hohneder.

**Halt! Wo gehen wir hin?**

Am Sonntag, den 14. August, ist ein schönes

**Salon-Karussell**

in Hirsau

aufgestellt und ladet die Einwohnerschaft von Hirsau und Umgegend freundlichst ein

der Besitzer:  
**Fr. Steinbrenner**  
aus Eglosheim-Ludwigsburg.

Wir bringen am Montag vormittags von 1/9 Uhr ab einen großen Transport

**nähige Kalbinnen, Milchkühe und trüchtige Kühe**



im Gasthof zum „Schwanen“ in Hirsau zum Verkauf und laden Liebhaber freundlichst ein.

**Rubin & Salomon Löwengart**  
aus Nellingen.

**Calw.**  
Sonntag Vormittag 11-12 Uhr  
(bei günstiger Witterung)  
**Kurmusik in den Anlagen.**

**Bad Teinach.**  
**Atelier für Zahnleidende**  
von  
**August Eisenmann.**  
Zahnziehen schmerzlos.

**Schwarzwaldverein Calw.**  
Sonntag, den 14. ds. Mts.,  
**Wanderung**  
von der Station Teinach über die Ruine Waldeck u. Altbulach zur Talmühle. Abfahrt in Calw 1 Uhr 55. Heimkehr 7 Uhr 30. Gäste willkommen.  
Der Ausschuß.

**Heirat.**  
Ein Mitte der 50er Jahre stehender Witwer sucht die Bekanntschaft eines alleinstehenden Fräuleins oder Witwe zwecks baldiger Heirat zu machen.  
Gefällige Offerten unter F B 1854 postlagernd Calmbach.

Wientler's  
**Volksgetränk**  
Gesunder  
**Apfelmost**  
HEINEN'S MOSTEXTRACT  
Bestes natürl. Extract aus Früchten  
ANTON HEINEN, PFORZHEIM

Zu haben in  
Drogen u. Kolonialwaren-Geschäften.  
Calw: R. Otto Vinçon; J. Schneider, Küfermstr.; Konditor Häusler; Gg. Pfeiffer, Kfm.; J. Lamparter (Kern's Nachf.); Konsum-Verein; Hirsau: Josef Wriion; Schömburg: Fr. Mönch; Ofelsheim: Amtsdieners König; Unterreichenbach: R. Bentler Wwe.; Neuhäusen: G. Jungaberle; Stammheim: H. Kirchherr; Dedenspfonn: G. F. Luz; Teinach: W. Rentzler; Neuhengstett: L. Jourdan; Stimmzheim: J. Roth; Ottenbronn: G. Burckhardt; Liebenzell: H. Effig, Konditor; Gg. Kuchman, Kfm.; Ernstmühl: Gg. Bauer, Handlung; Gchingen: Ferd. Breilung, Handlung; Wildberg: Fr. Carle; Obertollbach: Friedrich Bolz.

Jüngerer williger  
**Arbeiter**  
wird gesucht.  
Färber Wörner.

Der verehrl. Einwohnerschaft sowie Kurgästen halte mein  
**Waldkaffee**  
(in den städt. Anlagen) bestens empfohlen.  
**Carl Schnauffer.**

**MAGGI'S Suppen**  
DIE BESTEN! 10<sup>3</sup>  
Sie erleichtern der Hausfrau während der Sommerszeit ganz wesentlich die Arbeit am heißen Herd!

**Kehrrichteimer**



neuesten Systems, sehr dauerhaft, doppelt verzinkt, empfiehlt  
**Carl Herzog,**  
Eisenhandlung.

**Mosterei-Verkauf.**  
Eine große Weinpresse, sowie eine Mahlmühle samt Zubehör verkauft  
**Küfer Brenner,**  
Hirsau.



# Giebenrath & Klinger, Weinhandlung, Calw.

(Eigener Zollkeller.)

Ausser unserem grossen Lager in Landweinen empfehlen wir als feinen Tischwein

## Kalterer Rotwein zu 80 Pfennig pro Liter

in Leihfässern von 20 Liter an aufwärts.

Den Herren Wirten liefern wir diesen Wein bei Bezügen von 150 Liter an umgeldsfrei unter Zollverschluss.

### Calw. — Am Samstag, den 13. August, Konzert- und Recitationsabend

der Familie Palmer aus Schorndorf  
im Saale des Badischen Hofes.  
Vortrag eigener Dichtungen von L. Palmer.  
Ausgewähltes Musikprogramm.  
Anfang abends 8 Uhr. Kartenvorverkauf in der Olpp'schen Buchhandlung.  
Eintritt 60 Pfennig.

### Einladung.

Am Sonntag, den 14. August, vormittags 12 Uhr, findet im J. Dreiß'schen Saal die jährliche Wahlkreis-Konferenz der sozialdemokrat. Partei des 7. württ. Reichstags-Wahlkreises statt. Hierzu sind unsere Parteimitglieder von Stadt und Land freundlichst eingeladen.

Anschließend an die Konferenz von nachm. 4 Uhr an findet daselbst eine öffentliche Versammlung statt. Thema: Die liberal-konservative Politik und ihre Folgen. Referent: Herr Otto Wäsner, Landtagsabgeordneter. Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen. Freie Diskussion.  
Der Kreisvorstand.  
J. A.: Robert Störr.

### Monatam.

Am Sonntag, den 14. August, findet in meinem Neubau



### Saaleinweihung

bei gutbesetzter Tanzmusik statt. Gleichzeitig lade ich zur

### Wickelsuppe

bei guten Speisen und Getränken höflich ein.

Jakob Schrot 3. Löwen.

### Gechingen.

### Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung gebe ich bekannt, daß ich die

mechanische Werkstätte von Fr. Sautter hier käuflich erworben habe und von heute ab weiterbetreibe. Neben allen Schlosserarbeiten empfehle ich mich im Inzastillieren von Wasserleitungen, sowie von Licht- und Kraftanlagen in Stark- und Schwachstrom, auch liefere ich landwirtschaftliche Maschinen und übernehme alle Reparaturen.  
Hochachtung

Joh. Schultzeiß.

Wir bringen am nächsten Montag, den 15. ds., einen großen Transport

### schöne junge Milchkühe

### und trüchtige Kalbinnen

nach Girsau in den Gasthof 3. „Baldhorn“, wozu Siebhaber freundlichst einladen.

Jakob & Viktor Neckarsulmer aus Neringen.



Kluge Hausfrauen waschen nur mit



In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

### Fr. Hahn, Aidlingen,

Spezialwerkstätte für Landwirtschaftl. Maschinen, empfiehlt den Herrn Landwirten:

Futterschneidmaschinen für elektr. Betrieb m. selbsttätig. Vor- u. Rücklauf, Putzdreismaschinen stationär und fahrbar mit einfacher und doppelter Reinigung und auswechselbaren Sieben; Rübenmühlen und -Schneider für Hand- und Kraftbetrieb; Jauchepumpen; Kreisfägen mit scharnierbarem Bod und bewegl. Tisch, bei billigst gestellten Preisen.

Man verlange Offerten.

### Hochfeine Dessert-Rahmläschen

60 St. für M. 6 — franko; pikante

### Bierläschen

48 St. für M. 5 76 franko; ff. Molkerei-

### Süßbutter

tägl. frisch, 9 Pfd. netto für M. 11.60 franko empfiehlt und versendet nach jeder Station franko

Carl Betz Nachfolger, Inhaber: Hans Ostermayer, Heilbronn a. N., ältestes und renommiertestes Spezialgeschäft des württemberg. Unterlandes, gegründet 1787.

### Stuttgarter Wurstwaren

und Rauchfleisch empfiehlt

### Carl Bayer

Wurstfabrik, Kgl. u. Herzogl. Hoflief. Stuttgart

Grösstes Versandhaus. Hochfeine Schinken.

Nur erste Qualitätsware. Man verlange Preisliste.

### Ein solches ehrliches Mädchen

für sofort oder später gesucht. Zu erst. auf der Neb. ds. Bl.

Der heutigen Nummer liegt ein Flugblatt der Deutschen Ammoniak-Berkaufs-Bereinigung, G. m. b. H., Bochum bei, welches die Vorteile des in der deutschen Landwirtschaft von Jahr zu Jahr in steigenden Mengen verbrauchten schwefelsauren Ammoniaks zur Herbstbindung der Winterjaaten an Hand von Versuchsergebnissen aus der Praxis hervorhebt.

### ED. BAYER

neben dem Röhle.

Atelier für künstliche Zähne.

Einsetzen künstl. Zähne, Plombieren, Operationen.

Zahnziehen schmerzlos.





# Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 187.

13. August 1910.

## Privat-Anzeigen.

### Den besten Hausstrunk



gesund, kräftig und billig bereitet man mit  
**Siefert's Hausstrunkstoff**  
aus Früchten hergestellt, daher der natürlichste  
**Dollstrunk.**

Gesetzlich erlaubt. Ueberall eingeführt. Einfachste Berei-  
tung. Boller Ersatz für Obstmost und Rebwein. Paket  
für 100 Liter mit 1a. Rosinen nur M. 4.—, mit Malaga-  
trauben M. 5.— franco Nachnahme mit Anweisung.  
1a. Zucker auf Verlangen zum billigsten Preise.

Zell-Harmerbacher Hausstrunkstoff-Fabrik

Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).



### Sternwool-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle.

Interessante Beschäftigung.  
:: auch für Ungeübte! ::  
Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen  
nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets,  
Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.  
**Billig, modern u. elegant!**  
Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch  
für Strasse und Sport.  
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und  
Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

### M. Brockmann's ZWERG-MARKE



bewirkt große Frecklust, rasche Gewichtszu-  
nahme, schnelle Schlachtreife! Verlangen Sie  
stets Zwergmarke u. lassen Sie sich nichts  
anderes als ebensogut aufreden. Gilt nur  
wo unser Zwergschild aushängt! Broschüren  
versendet kostenfrei der Allein Fabr.  
M. Brockmann, Chem. Fabr. m. b. H.,  
Leipzig-Gutrigisch 67h.

### Der echte Nährsalz-Futterkalk im Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben: In Calw bei H. Hauber, Seifenfabrik; in  
Stimmogheim bei Rudw. Linkeheil jr., gem. Waren; Jaf. Maier, Flaschner.

### Fettprozentige Allgäuer Limburger

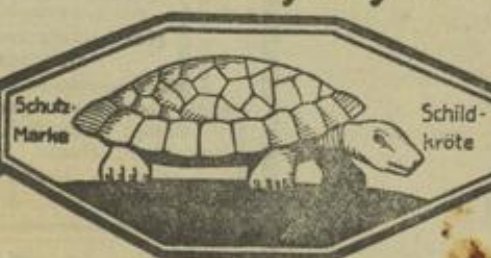
hell und feinschnittig,  $\frac{3}{4}$  reif und sehr haltbar, versendet  
in Kisten von 40—60—80 Pfd., das Pfd. zu 84 Pfg. franko.

**Prima feinen fetten Stangen-Limburger**  
in Kisten von 60—80 Pfd., das Pfd. zu 88 Pfg. franko.

**Guten schmackhaften Schweizerkäse**  
von 25-50 Pfd. zu 68 Pfg. franko. Probekolli ca. 12 Pfd., das Pfd. 6 Pfg. mehr.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württbg.)

## Idealseife und Idealseifenpulver



ist das Beste u. Ausgiebigste für die Wäsche

Die Sammler der Glanzpapier erhalten schon bei 25 Pfund  
prachtvolle Geschenke. Sie haben in allen besseren Geschäften  
Die alleinigen Fabrikanten:

Vereinigte Seifenfabriken in Stuttgart-Untertürkheim

## Die Goldinsel.

Seemann von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Dann — doch genug von den schrecklichen Geschichten, ich will die  
Dame nicht noch mehr erschrecken, sagte Kapitän Braine.

Aber war Ihnen denn der Charakter der Leute nicht bekannt, als  
Sie sie heuerten?

Nein, junger Mann, nein, erwiderte er, traurig den Kopf schüttelnd.  
Alles ist erst hinterher an den Tag gekommen. Doch ängstigen Sie sich  
nicht, es liegt kein Grund vor, sich zu fürchten. Die Leute kennen mich  
und was noch besser ist, sie wissen, daß ich sie kenne. Sie sind ganz  
sicher, Madam. Nur müssen Sie Menschen solchen Schlags nicht durch  
den Anblick von Wertsachen in Versuchung führen. Und nun entschuldigen  
Sie, wenn ich gehe und nach dem Schiff sehe. Damit machte er uns  
eine wunderliche Verbeugung und verließ die Kajüte.

Zwanzigstes Kapitel.

### Die Mannschaft der Bark.

Fräulein Temple ließ meinen Arm los und sank wie vernichtet auf  
die Bank.

Zweifeln Sie noch, daß er verrückt ist? rief sie.

Etwas exzentrisch allerdings, aber doch nicht geradezu verrückt.  
Bedenken Sie, wie gut er uns behandelt und wie viel Mühe er sich gibt,  
uns alles so bequem als möglich zu machen.

Ah, gut mag er ja sein. Ich glaube aber, auf dem Brack wären  
wir sicherer gewesen als hier.

Da irren Sie sich.

Ich bleibe bei meiner Meinung, entgegnete sie in ihrer herrischen  
Art. Es ist ja richtig, daß das Brack brannte, aber wenn dieses Schiff  
nicht in Sicht gekommen wäre, wäre auch kein Feuer entstanden, weil wir  
dann das Rauchsignal nicht gemacht hätten. Ist es nicht rein zum Toll-  
werden, wenn man daran denkt, daß vielleicht in wenigen Stunden der  
Ostindienfahrer gerade über die Stelle segelt, wo das Brack in die  
Luft flog?

Ich wünschte von Herzen, daß dem so wäre, denn wenn uns die  
Gräfin Ida so nahe ist, müßten wir sie bald treffen.

Sie betrachtete sinnend ihre Fingernägel. Ich begreife nicht, wie  
Sie zweifeln können, daß der Mann wahnsinnig ist. Was stellte er Ihnen  
gleich bei unserer Ankunft für sonderbare Fragen! Hätten Sie ge-  
antwortet, Sie verstanden nichts von Navigation, so bin ich überzeugt,  
würde er uns rücksichtslos auf das Brack zurückgeschickt haben. Und dann  
seine Augen — diese schrecklich leblosen, starren Augen — überhaupt  
dieses ganze fetsame Gesicht! Das kann doch kein normaler Mensch sein.  
Ich halte ihn auch gar nicht für einen Seemann, viel eher sieht er aus  
wie ein Mönch, der eben eine Zeit fürchterlicher Bußübungen und Kastei-  
ungen durchgemacht hat!

Nun ja, zum Teil haben Sie recht. Eine Schraube in seinem  
Kopf ist sicherlich lose, die andern aber sind in Ordnung.

Ein beinahe verächtliches Lächeln verzog ihren Mund.

Ich bin wirklich erstaunt über Ihre Vertrauensseligkeit, uns hier  
für sicherer zu halten als auf dem Brack. Dort waren wir allein, hier  
aber sind wir umgeben von einer Bande von Mördern, Sträflingen und  
Meuterern, von Bösewichtern, die man kein Geschmeide sehen lassen darf,  
um ihre Raubgier nicht zu erregen. Das ist doch ein fürchterlicher Zustand!  
Ach daß ich mich zu dieser unglückseligen Reise habe verleben lassen.  
Ich könnte mich umbringen! Bis zur Unsauberkeit ist man herabgesunken!  
Es graut mir vor mir selbst! Und der entsetzliche Gedanke, in dieser  
düsteren, scheußlichen Kabine schlafen zu sollen! O, es ist zum Verzweifeln!

Die Erregung raubte ihr die Sprache. Ihr Busen wogte heftig,  
ihre Wangen glühten, ihre Lippen zitterten.

Eine neue Ausgabe der Widerspenstigen — das richtige Rädchen,  
dachte ich. Wer wird diesen reizenden Brausekopf jemals zähmen? Gibt  
es einen Zauber, der ein solches Wesen zur Sanftmut und Nachgiebigkeit  
zwingen könnte? — Sie war in ihrem Born zu entzündend schön; jeden  
Mann würden diese Glutaugen, diese bebende jungfräuliche Gestalt berückt  
haben. Keiner hätte sie anders sehen mögen.

Woran denken Sie? fuhr sie mich an.

Ich lächelte. Das kann ich Ihnen nicht verraten, aber ich will Ihnen  
sagen, was ich dachte, während Sie sprachen. Ich teile nicht Ihre Er-  
regung über die Mitteilungen, die uns der Kapitän über die Mannschaft  
machte. Mein Seemannsleben läßt mich die Sache ruhiger betrachten.  
Das Vorderkastell jedes Schiffes gleicht einer Menagerie; es gibt da ge-  
fährliche Schurken, aber auch achtbare, ehrliche Leute. Wohl möglich, daß  
der Zimmermann Bush einen Menschen getötet hat; ehe man ihn aber  
deshalb zum Mörder stempelt, muß man die Begleitumstände kennen.  
Daselbe gilt von den Sträflingen und Meuterern; auf vielen Schiffen  
werden die Leute bis aufs Blut gereizt, und daraus entstehen dann



Verbrechen, an denen andere weit mehr Schuld tragen, als diejenigen, welche das Gesetz dafür bestraft. Daher erschrecken mich Kapitän Braines Mitteilungen nicht allzu sehr. — Wenn es Ihnen recht ist, gehen wir jetzt auf Deck, uns die Leute mal ein wenig anzusehen.

Sie war einverstanden, und wir schritten hinaus. Ganz in der Nähe der Tür stiegen wir die kleine Treppe hinauf, die auf das von einem hübsch geschnitzten Holzgeländer umgebene Kajütendeck führte. Hier hatten wir einen guten Ueberblick über das ganze Schiff. Der Kapitän saß lesend an einem balkonartigen Vorsprung des Decks; Lush stand steif wie eine Holzfigur in der Nähe des Besanmastes und starrte mit dem ihm eigenen finsternen, verbissenen Ausdruck in die Ferne, während einige Matrosen nicht weit von uns auf dem Mitteldeck arbeiteten. Ueberall fiel die außerordentliche Ordnung und Sauberkeit des Schiffes angenehm ins Auge; die innere Seite der Schanzkleidung zeigte einen fleckenlosen, hellgrünen Anstrich. Auf Back- und Steuerbord standen je zwei kleine Kanonen mit blitzblanken Bronzerohren. Die schwach gewellten Segel waren weiß wie frisch gefallener Schnee und bauten sich symmetrisch übereinander auf; die Oberbramssegel hoch oben nahmen sich nicht größer aus wie ein Damentaschentuch, aber im Vergleich mit dem Ostindienfahrer machte die Bark den Eindruck eines Spielzeugs.

Wirklich ein reizendes kleines Schiffchen, sagte ich.

Ja allerdings, das ist es, entgegnete meine Gefährtin, und vom Deck der Gräfin Ida aus würde ich es vielleicht auch bewundern, aber ich bin nur im Glück befähigt, mich an Schönheit zu erfreuen, und hier bin ich unglücklich.

Gegen diese Stimmung anzukämpfen, wäre vergebliche Mühe gewesen. Ich beobachtete deshalb still die vor uns beschäftigten Matrosen. Aber, obgleich nicht ohne Vorurteil, vermochte ich doch nichts an ihrem Aussehen zu entdecken, was den Mitteilungen des Kapitän's entsprechen hätte. Alle zeigten den bekannten Typus der Leute von der Handelsmarine. Sie gleichen wie ein Ei dem andern den Matrosen des Ostindienfahrers. Alle waren unverkennbar Engländer — wenigstens die fünf, die ich sah. Sie trugen vorn halb offene, die Brust freilassende grobe Hemden und weite, bis zu den nackten Füßen reichende Drellhosen mit den üblichen unvertilgbaren Del- und Teerflecken. Auch Fräulein Temple musterte die Leute und sagte:

Sie sehen ganz wie Bösewichte aus.

Nicht doch. Mir erscheinen sie als so ehrliche muntere Burschen, wie man sie sich als Schiffsmannschaft nur wünschen kann.

Ach, das sagen Sie mir ja nur, um mir Mut zu machen. Ich möchte wissen, ob es ein ausgesprochenes Piratengesicht gibt, wie das des Mannes da mit dem schwarzen Bart. Ordentlich blutgierig schielt er uns aus seinen Augenwinkeln an. Wie soll hinter solch einem Bild ein ehrlicher Mensch stecken?

In wenigen Tagen werden Sie hoffentlich über Ihre Befürchtungen lächeln.

Das werden Sie mir schwerlich einreden, antwortete sie verstoßen auf Lushweisend. Bitte, wollen Sie etwa behaupten, daß dieser Mensch vertrauenerweckend und gutmütig aussteht?

Nein, das will ich nicht behaupten. Dieser alte mürrische Kerl gefällt mir auch nicht, trotzdem aber kann in seiner Haut ein ganz würdiges Glied der menschlichen Gesellschaft stecken. Auch ein Holzapfel ist keine Frucht, die das Auge entzückt, und doch soll er, wengleich etwas herb, nicht schlecht und ganz genießbar sein.

(Fortsetzung folgt.)

Württemberg. Melassefutter-Werke G. m. b. H., Stuttgart, empfehlen ihre in der Zuckerfabrik Stuttgart hergestellte

# 1a. Hafermelasse

z. für Pferde und Vieh.

Alleinverkauf bei: Georg Jung, Calw.

# Rekonvaleszenten

brauchen ein gesundes und kräftiges Frühstück- und Hausgetränk.

Die Aerzte empfehlen Kathreiners Malzkaffee.

Seit 20 Jahren glänzend bewährt u. täglich

von Millionen getrunken!

Telephon Nr. 9.

Druck der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: B. Adolff in Calw.

# Maschinenfabrik Esslingen

Abteilung für Elektrotechnik

grösste elektrotechnische Fabrik in Württemberg baut und liefert

## Dynamomaschinen und Elektromotoren

für Dreh- und Gleichstrom,

### kompl. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungs-Anlagen

für einz. Gebäude u. ganze Gemeinden. Luftkompressoren u. Pressluft-Bohranlagen für Steinbrüche usw., Vakuum-Entstaubungsanlagen.

Tadellose Ausführung unter Garantie. — Beste Referenzen. Kostenanschläge und Ingenieurbesuch kostenlos.

# Persil



gibt blendend weisse Wäsche, ersetzt die Rosenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleinstige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

# Wie süß

sieht ein rosiges jugentfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt:

## Stedenpferd-Villemilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul

Preis à St. 50 Pf., ferner ist der

## Villemilch-Cream Dada

ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen

Sommerprossen. Tube 50 Pf. bei:

In Calw bei H. Weiser, W. Binz

W. Schwenter, A. Feldweg,

H. Genter, Gg. Pfeiffer,

A. Binder, Friedrich Lam-

parter, Friedr. Badenhub;

in Stebenzell: Apotheker Rohl.

Stuttgart.

# Koch-Fräulein

per sofort unter sehr günstigen Bedingungen

gesucht.

J. Gehring

zur alten Post.

Ein gebrauchtes

## Fahrrad,

Preis 25 M., hat zu verkaufen

Widmaier, Sägewerk,

Zeinach.

„Bühler“ b. D. Reichspatentamt unt. Nr. 114 826 eingetr.

# Wer keine Heilung findet

gegen Gicht, Reizen, Gliederweh u. Gelenkrheumatismus,

kann Hilfe finden durch Bühler's selbst erfunden, 1000fach erprobtes Natur-

Heilmittel und in wenigen Tagen vollständige Befreiung von seinen qualvollen

Schmerzen. Preis per Fl. 5 Mark.

J. Bühler, Werkführer,

Ulrich Württemberg.

Mein Mittel ist zu haben in: Stuttgart: Hirsch-Apotheke.



## Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

- Bremen - New-York, zweimal wöchentl. direkt oder über Southampton-Cherbourg
- Bremen - Baltimore
- Bremen - Canada
- Genoa - New-York
- Bremen - Philadelphia
- Bremen - Galveston
- Bremen - Cuba
- Bremen - Brasilien
- Bremen - La-Plata
- Reichspostdampfer-Linien
- Bremen - Ostasien
- Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilen Norddeutscher Lloyd Bremen

oder dessen Agenturen. In Calw: Ernst Schall a. Markt, Nagold: P. Schmid, Fa. Berg & Schmid oder die Generalvertretung: Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

# Baumstüben

jeder Größe gibt billig ab A. Müller, Ronnengasse 146.

